GFS in Geschichte am FLG

Wichtig ist ein problemorientierter Ansatz, das bedeutet, dass Du in Deiner GFS eine Fragestellung bearbeitest und dazu Argumente findest und Stellung beziehst!

Themenwahl:
Das Thema muss aus der Zeitspanne und dem Themenkreis des entsprechenden Schuljahres sein.
Klasse 7: Mittelalter bis Französische Revolution,
Klasse 8: 19. Jahrhundert bis Weimarer Republik,
Klasse 9: Nationalsozialismus, Kalter Krieg, BRD, DDR.

Achte schon bei der Themenwahl auf eine passende Fragestellung. Dein/e Geschichtslehrer/in berät Dich gerne bei Themenwahl und Materialsuche.
Umfang der Themen etwa wie ein Teilkapitel im Schulbuch
Du kannst auch einen lokalgeschichtlichen Ansatz wählen: „Reutlingen- eine Musterstadt der Reformation?“, oder etwas aus deiner Familiengeschichte, etc. behandeln. Bsp.: „Die Erinnerungen meiner Tante Käthe an die Vertreibung aus Breslau – ein typisches Schicksal?“

Recherche:
1. Beginne mit dem entsprechenden Kapitel im Schulbuch!
2. Schaue in der Stadtbücherei nach weiteren geeigneten Schulbüchern oder anderen geeigneten Büchern. Dort bekommst du auch Beratung und tatkräftige Hilfe!
3. Suche im Internet gezielt nach geprüften und für dich verständlichen Texten, hier können etwa Kindersuchmaschinen helfen.

Gib alle verwendeten Quellen an und achte auf korrektes Zitieren.

Vorbereitung:
Beginne rechtzeitig!
Besprich Dich mit Deinem/er Geschichtslehrer/in, vor allem in Bezug auf die Fragestellung und die Struktur der GFS.
Nach der offiziellen Vorbesprechung kannst Du gerne nochmal nachfragen oder auch einfach Deine Unterlagen mitbringen oder mailen, dann bekommst Du schon vor der GFS ein nützliches Feedback. Nutze diese Möglichkeit, es hilft Dir.
Gib das Handout, das das Wichtigste auf einer Seite zusammenfasst, am Tag vorher ab, damit es kopiert werden kann.

Wichtig für den Vortrag:
Achte

1. auf einen interessanten Einstieg, mit einem Bild oder einem Zitat, etc.,
2. auf eine logische Struktur, entlang Deiner Fragestellung,
3. auf eine Veranschaulichung durch Folien oder Präsentation am Beamer,
4. auf die Einordnung in historische Zusammenhänge, z. B. beim Thema Reformation: Was hat das mit der Erfindung des Buchdrucks zu tun? Mit der Kirche im Mittelalter? Mit den Fürsten?)
5. auf eine gut überlegte abschließenden Beurteilung Deines Themas mit vielen Argumenten und Aspekten. Nicht nur: „Ich fand das Thema spannend und Kolumbus schon ganz gut.“
6. darauf, die Bilder oder Karten, die du verwendest, zu erklären.
7. darauf, interessante Details auszuwählen und auf lange Aufzählungen von Lebensdaten, Namen, Schlachten, etc. zu verzichten. Das kann sich niemand merken und es ist langweilig!